

FRESU/OJDM/SILVESTRI

NORMA

Tück Music

Für Paolo Silvestri war der Auftrag des I Art Sicilia Jazz Festivals, die berühmtesten Arien Vincenzo Bellinis zu bearbeiten, sichtlich eine Steilvorlage. Während der Arbeit nahm er sich vor, Bellinis 1831 an der Mailänder Scala uraufgeführte Oper »Norma« komplett neu zu arrangieren. In seinem Vorgehen beruft sich der aus Genua stammende Komponist, Arrangeur und Bigband-Dirigent ausdrücklich auf Gil Evans und dessen Arbeit an Miles Davis' Interpretation von »Porgy and Bess«. Die Solostimmen ließ Silvestri weitgehend unangetastet, auch die tragische Intensität der romantischen Klangfarben nahm er auf, setzte sie indes um in die nicht minder faszinierend schillernde Welt afro-amerikanischer Musik. Das Orchestra Jazz de Mediterraneo (OJDM) agiert in seiner sehr eigenständigen kreativen Ausgestaltung mit sensibler Balance zwischen sublimer Zurückhaltung und glänzender Pracht, ganz im Sinne von Bellinis melodramatischer Intention, jedoch ohne je der Versuchung eines allzu üppigen Schmelzes zu erliegen. Fresus berückende Trompete, immer wieder veredelt mit dem Harmon-Dämpfer, wie sein Flügelhorn ersetzen die Singstimme – eine der anspruchsvollsten Partien des Belcanto-Repertoires – nicht etwa einfach, sie lassen die Melodien Bellinis, gleich zu Beginn die berühmte Cavatine »Casta diva« aus dem ersten Akt, in authentischer Selbstbestimmung völlig neu empfinden.

TOBIAS BÖCKER